

Schroders Quickview

Rezession ist in Deutschland und Frankreich beendet
18. August 2009



Azad Zangana
Volkswirt für Europa

- **Die Wirtschaft in Deutschland und Frankreich wuchs im zweiten Quartal nach Schätzungen um 0,3%. Das führte die beiden größten Volkswirtschaften Europas aus der Rezession und bedeutet Auftrieb für die weltweite Konjunktur**
- **Vor Euphorie wird jedoch gewarnt: Es handelt sich zunächst um vorläufige Schätzungen und es gibt wenige Informationen über die Einflussfaktoren**
- **Insgesamt bleibt der Euroraum weiter in einer Rezession**
- **Trotzdem sind wir für das reale Wirtschaftswachstum vorsichtig optimistisch und werden die Prognosen für den Euroraum voraussichtlich anheben**

Die vergangene Woche veröffentlichten Konjunkturdaten überraschten Anleger und Ökonomen gleichermaßen. Aus den Zahlen geht hervor, dass die französischen und deutschen Volkswirtschaften im zweiten Quartal nach vorläufigen Schätzungen um 0,3% wuchsen. Damit ließen die beiden größten Volkswirtschaften die Rezession hinter sich. Wir hatten eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Wachstum im ersten Quartal erwartet. Doch da die meisten privaten Konjunkturumfragen nach wie vor auf ein weiteres Schrumpfen des BIP hinweisen, bringt das Ende der Rezession für Frankreich und Deutschland der weltweiten Konjunktur einen unerwarteten Auftrieb. Außerdem stärkt es Kanzlerin Angela Merkel vor den Wahlen in Deutschland im September.

Allerdings wird angesichts dieser Daten vor zu viel Euphorie gewarnt. Die Schätzungen sind erst vorläufig und nur wenige Informationen über die Einflussfaktoren sind verfügbar. Wir wissen, dass die Inflation des harmonisierten Verbraucherpreisindex im Euroraum in den vergangenen Monaten ins Negative umschlug. Daher kann das nominale BIP-Wachstum schwach, wenn nicht sogar negativ sein. Die Arbeitslosigkeit steigt weiter und die europäischen Banken haben immer noch mit den toxischen Vermögenswerten in ihren Bilanzen zu kämpfen. Darüber hinaus war die Entwicklung nicht bei allen Mitgliedern der Eurozone gleich: In den Niederlanden gab es trotz der offensichtlich engen Verbindungen zu Deutschland und Frankreich einen Rückgang von 0,9 %. Insgesamt bleibt der Euroraum weiter in der Rezession (Rückgang von 0,1%).

Dennoch sind die offiziellen Pressemeldungen vom 13. August ein Indiz dafür, dass das reale BIP-Wachstum durch die Steuerpolitik in Form der Abwrackprämienprogramme einen Schub erhalten haben könnte. Darüber hinaus geht man von einem positiven Beitrag des Nettohandels aus, da sich die Exportquote im Gegensatz zu den gesunkenen Importen scheinbar gehalten hat. Tatsächlich sind die deutschen Exporte aufgrund der starken Nachfrage aus Schwellenländern wie China so schnell gewachsen wie seit fast drei Jahren nicht mehr. Diese Faktoren scheinen den positiven Einfluss des Lagerzyklus, der bisher als Wachstumsbremse wirkte, verstärkt zu haben.

Wir sind vorsichtig optimistisch hinsichtlich der Aussichten für das reale Wachstum. Vor diesem Hintergrund werden wir unsere Prognosen für das Wachstum in der Eurozone voraussichtlich anheben. Doch für die mittelfristigen Aussichten bleiben wir weiterhin vorsichtig und gehen von einem anhaltenden deflationären Druck aus. Wir rechnen daher weiterhin damit, dass die EZB die Zinssätze noch eine Zeitlang niedrig halten wird.

Weltweit haben positive Wirtschaftsmeldungen die Stimmung deutlich verbessert und die Aktienmärkte angetrieben. Obwohl das Momentum nachgelassen hat, erhalten die Märkte unserer Ansicht nach durch positivere Makrodaten und Unternehmensgewinne kurzfristig gute Unterstützung.

Wichtiger Hinweis:

Die hierin geäußerten Ansichten und Meinungen stammen von Azad Zangana, Volkswirt für Europa, und stellen nicht notwendigerweise die Ansicht von Schroder Investment Management dar.

Nur für professionelle Anleger und Berater. Dieses Dokument ist nicht für Privatkunden geeignet.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken und ist keinesfalls als Werbematerial gedacht. Das Material ist nicht als Angebot oder Werbung für ein Angebot gedacht, Wertpapiere oder andere in diesem Dokument beschriebene verbundene Instrumente zu kaufen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Die hier enthaltenen Informationen werden als zuverlässig angesehen, aber Schroders Investment Management Ltd (SIM) gewährleistet nicht deren Vollständigkeit oder Richtigkeit. Dies ist kein Ausschluss und keine Beschränkung der Verpflichtung oder Haftung, die SIM gemäß dem Financial Services Markets Act 2000 (in seiner gültigen Fassung) oder einer anderen Gesetzgebung gegenüber seinen Kunden hat. Individuelle Investitions- und/oder Strategieentscheidungen sollten nicht auf Basis der Ansichten und Informationen in diesem Dokument erfolgen.

Herausgegeben von Schroder Investment Management Limited, 31 Gresham Street, London EC2V 7QA. Zugelassen und unter der Aufsicht der Financial Services Authority.